Erwin Fladerer
Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon: 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: https://bayerischelaufzeitung.de

6h VR Bank Lauf
Schwindegg am 2. Oktober 2022

Ultraläufer laufen und laufen und…

… sind auch am Start, wenn das Wetter nicht so einlädt wie am 2. Oktober 2022 und ihnen die Möglichkeit eines langen Laufes gegeben wird. So wie seit Jahren beim oberbayerischen Stützpunkt in Schwindegg. Der dortige Organisationsleiter Günther Weitzer aber mußte nach getaner Vorbereitungsarbeit am Vortag am Wettkampftag passen. Nicht weil er nach seinen guten Ergebnissen bei der 100-km-WM in Berlin oder beim 12 Std. Lauf von Altötting müde gewesen wäre oder er beim Münchner Oktoberfest über die Stränge geschlagen hätte. Dafür sprang seine Ehefrau Christine Weitzer als Gesamtleiterin mit Marcus Müller am Mikrofon und mit Heike Würfl als immer verlässliche Unterstützerin ein. An ihrer Seite der Schirmherr, Vorstand des SV Schwindegg und Bürgermeister der Gemeinde Roland Kamhuber, der sowohl den Startschuss gab als auch der Siegerehrung beistand. Nicht zuletzt ist dieser Lauf immer noch eine Erinnerung an den ehemaligen SVS-Ultraläufer und guten Freund Hans Sextl.

Bürgermeister Roland Kamhuber und Christine Weitzer bei der Begrüßung

Die Resonanz ließ zu wünschen übrig

Doch diejenigen, die sich nach dem Start am Sportplatz auf die vermessene Runde von 2,4 Kilometer machten, waren motiviert genug, die anvisierte Zeit oder/und geplante Strecke zu schaffen. Denn neben der 6h-Wertung wurde auch eine Marathonzeit gestoppt. Die wenigen Einzelläufer wurden mit vier Staffeln zu je vier Teilnehmern großartig ergänzt, sodass es auf der Strecke nie langweilig wurde. Und wenn können gerade Ultraläufer mit sich selbst, der Strecke und der Zeit umgehen.

Startschuss zum 5. VR Bank 6h-Lauf

Die Staffel des LG Mettenheim ging in 1:24 Std. beim Halbmarathon und in 2:50 Std. den Marathon durch. Da war schon Bewegung drin, vor allem als der schnellste Einzelläufer Tobi Koch auf die Runde ging. Er wechselte sich nach 2,4 Kilometer mit Stefan Heigl und Markus Geithner ab, ein starke Team also, bei dem der vierte Läufer kurzfristig ausfiel. Aufgefallen ist auch schon nach wenigen Runden der Ungar Imre Berenyi, der in 2:57 Std. über die Marathondistanz startete und es auf der zweiten Hälfte mit 37, 5 Kilometern ausklingen ließ.

Klasseleistung von Imre Berenyi

Es gab also einen internationalen Sieg mit einer tollen Leistung von 80,342 km in sechs Stunden, was noch dazu einen Streckenrekord bedeutet.. Es wurde durch Laszlo Korpics (LG Gendorf Wacker Burghausen, 72,476 km) sogar ein ungarischer Doppelsieg. Bei den Frauen bestach Nicole Köllner sowohl mit einem wunderbar anzusehenden Laufstil als auch mit dem Sieg und 61,043 km. Zweite wurde Elisabeth Gamperl (Aindlinger Lauftreff) mit 57,276 km.

Sieger und Siegerin: Imre Berenyi (links) und Nicole Köllner (unten rechts)

Staffel laufen macht Spaß, selbst bei Bankern

Das waren die Eindrücke vom Streckenrand aus gesehen und bei den Wechseln am Start/Zielpunkt. Ist es der psychisch positive Effekt im Vergleich zu den Einzelläufern einfach schneller zu sein oder der bloße Teamgedanke? Jedenfalls waren die „Die Golden 70`s“ motiviert bis in die Zehenspitzen und legten dabei auch ein ordentliches Tempo und 77,433 gelaufene Kilometer hin. Sie wurden dabei nur von der reinen Männermannschaft des LG Mettenheim und hervorragenden 84,480 Kilometern, der Tagesbestleistung, geschlagen. Sichtlichen Spaß aber hatten auch die „4 Madl mit 8 Wadl“ und selbst die Banker vom Hauptsponsor der VR Bank Taufkirchen-Dorfen bewiesen nicht nur beruflich, sondern auch sportlich ihre Fitness.

Die schnellsten Staffeln: Stefan Heigl (re) vom LG Mettenheim und Heike Würfl (li) von den „Golden 70`s“

Ein ausdauernd sympathisches Beispiel: Josef Jung

Apropos Fitness: da kann der 63-jährige Josef Jung vom TSV Winhöring gut mithalten. Er läuft seit fast 50 Jahren konstant gut und schaffte heute seinen 150. Marathon bzw. Ultralauf. Herzlichen Glückwunsch schon mal. Mehr gibt es über den „Dauerbrenner“ in der nächsten Bayerischen Laufzeitung 2023 zu lesen.